


AUSBILDUNG · GROSSE ANLAGEN, SICHERE PROZESSE

Chemikant/in

Große Anlagen, Leitstand und Chemie reizen dich? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Chemikant/in genauer an. Du steuerst Produktionsanlagen, in denen aus Rohstoffen Produkte für den Alltag entstehen. Das reicht von Medikamenten über Kunststoffe bis zu Waschmitteln. Du stellst Temperatur, Druck und Mengen ein, nimmst Proben und behebst Störungen. Dafür brauchst du technisches Verständnis und viel Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du als Chemikant/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3,5 Jahre

Dauer


**dual,
Naturwissenschaft**
Ausbildung

**1.147 € bis 1.204
€**
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		5 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		54 %
Abitur / Fachabitur		40 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 1986 hieß er Chemiefacharbeiter/in.

ab 1949 bis 1986

Chemiefacharbeiter/in

seit 1986

Chemikant/in

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Chemische Produktion

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Chemikant/in?

Du steuerst, überwachst und wartest chemische Produktionsanlagen. Du bist Techniker/in, Sicherheitsexpert/in und Problemlöser/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Anlagen steuern

Im Kontrollraum oder direkt an der Anlage startest und beendest du Prozesse. Du stellst Temperatur, Druck und Durchflussmengen ein und überwachst sie mit Leitsystemen.

Prozesse überwachen

Du behältst Anzeigen und Messwerte im Blick. Bei Abweichungen greifst du ein und behebst Störungen.

Warten

Du reinigst Rohrleitungen, wechselst Filter und pumpst Chemikalien um. Bei größeren Reparaturen unterstützt du die Fachkräfte.

Dokumentieren

Du hältst Produktionsschritte, Messwerte, Störungen und Wartungen genau fest.

Rohstoffe zuführen

Du sorgst dafür, dass die richtigen Rohstoffe in der richtigen Menge und Qualität in die Anlage kommen. Du füllst ab, wiegst und führst Chemikalien sicher zu.

Qualität prüfen

Du nimmst Proben und machst erste Analysen der Zwischen- und Endprodukte.

Sicherheit und Umwelt

Du hältst alle Sicherheitsvorschriften ein, trägst Schutzkleidung und entsorgst Abfälle richtig.

Wo arbeitest du als Chemikant/in?

Du arbeitest in großen Produktionshallen der chemischen, pharmazeutischen, kunststoffverarbeitenden oder Lebensmittelindustrie. Die Anlagen laufen oft rund um die Uhr. Deshalb arbeitest du meist im Schichtdienst. Du bist viel direkt an Maschinen und Anlagen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Chemikant/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Die Praxis lernst du im Industriebetrieb an den Anlagen und im Labor. In der Berufsschule geht es um chemische Prozesse, Verfahrenstechnik, Mess- und Regeltechnik, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement.

Das lernst du unter anderem:

Chemische Grundlagen

Stoffeigenschaften, Reaktionen, Säuren, Basen und die Namen wichtiger Chemikalien.

MSR-Technik

Sensoren, Regler und Prozessleitsysteme bedienen und überwachen.

Anlagentechnik

Pumpen, Ventile, Reaktoren, Tanks und Rohrleitungen und ihre Wartung.

Arbeitssicherheit

Umgang mit Gefahrstoffen, Notfallvorsorge und Brandschutz.

Verfahrenstechnik

Destillation, Filtration, Fermentation und Synthese und die Apparate dafür.

Physik und Mathe

Grundlagen für Prozessabläufe, Energiebilanzen und Berechnungen.

Qualität und Umwelt

Qualitätssicherung, Umweltauflagen und Entsorgung.

Dokumentation und IT

Prozesse festhalten und Software zur Anlagensteuerung nutzen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Chemikant/in?

Was solltest du mitbringen?

- guten Hauptschulabschluss oder mittleren Schulabschluss
- Interesse an Chemie, Physik und Technik
- eine sorgfältige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- analytisches Denken und Spaß am Lösen von Problemen
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- Belastbarkeit bei Lärm, Gerüchen und körperlicher Arbeit
- keine Allergie gegen Chemikalien oder Staub

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.147 € bis 1.204 €
2. Ausbildungsjahr	1.222 € bis 1.315 €
3. Ausbildungsjahr	1.277 € bis 1.389 €
4. Ausbildungsjahr	1.329 € bis 1.486 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Chemikant/in zu dir?

Du willst wissen, wie Produkte im großen Maßstab entstehen? Dann schau dir diesen Beruf genauer an. Das spricht für dich:

Interesse an Chemie

Du willst verstehen, wie aus Rohstoffen Produkte werden.

Verantwortung

Sicherheit und Qualität sind dir wichtig.

Technisches Geschick

Du arbeitest gern mit großen Anlagen.

Teamgeist

Du arbeitest gern im Schichtteam zusammen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Chemikant/in?

Was du als Chemikant/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit Elektronikbaukästen Sensoren testet, in der Chemie-AG Versuche begleitet oder beim Aquarium die Wasserwerte im Blick behält, zeigt Betrieben Technikverständnis und Verantwortung. Wer am Wochenende früh zum Zeitungsaustragen aufsteht oder im Verein Handball spielt, beweist Belastbarkeit und Teamgeist, beides zählt im Schichtdienst. Wenn dich Medikamente reizen, schau dir **Pharmakant/in** an. Für einen kürzeren Einstieg passt **Produktionsfachkraft Chemie**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit Elektronikbaukästen Schaltungen und Sensoren testest **Technikverständnis**
- ✓ in der Chemie-AG Versuche begleitest **Neugier**
- ✓ beim Aquarium die Wasserwerte regelmäßig kontrollierst **Verantwortung**
- ✓ früh morgens Zeitungen oder Prospekte austrägst **Belastbarkeit**
- ✓ im Verein Handball oder Wasserball spielst **Teamgeist**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 280

Betriebe bilden aus

Platz 76 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 3. Betrieb

bildet auch Chemielaborant/in aus.

Jeder 3. bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		60
Bayern		50
Baden-Württemberg		40

Die meisten Betriebe: Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Saalekreis, Landkreis Augsburg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die chemische Industrie stellt Produkte für fast alle Lebensbereiche her. Die Automatisierung nimmt zu. Menschen, die Anlagen verstehen und Störungen beheben, bleiben trotzdem wichtig. Hier kannst du arbeiten:

- in der chemischen Industrie bei Grund- und Spezialchemikalien
- in der pharmazeutischen Industrie bei Wirkstoffen und Medikamenten
- in der Kunststoff- und Kautschukindustrie
- in der Nahrungsmittelindustrie, etwa bei Zusatzstoffen
- in der Energiebranche bei der Aufbereitung von Brennstoffen
- in Umweltbetrieben wie Kläranlagen oder der Abfallverwertung

- in Forschung und Entwicklung an Pilotanlagen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in Chemie

für Führungsaufgaben in der Produktion, etwa als Schichtleiter/in

Umwelttechniker/in

für umweltrelevante Prozesse und Abfallaufbereitung

Spezialisierung

zum Beispiel auf Automatisierung, Energieeffizienz, Biotechnologie oder Gefahrstoffe

Techniker/in

in Chemietechnik oder Verfahrenstechnik für Prozessentwicklung, Anlagentechnik und Qualitätsmanagement

Laborant/in

wenn dich Analyse und Forschung im Labor mehr reizen

Studium

mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Chemie oder Umwelttechnik

KURZ GESAGT

Fazit: Chemie im großen Maßstab

Als Chemikant/in steuerst du die Anlagen, in denen viele Produkte unseres Alltags entstehen. Du verbindest Technik, Chemie und Verantwortung. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf die Anlage? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Naturwissenschaft.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de